



© ALDI

## EFFIZIENZ

Serie  
Energieeffizient  
Handeln

# Auf Energie-Diät

Aldi Süd checkt seit zwei Jahren konsequent seine Filialen. Im Fokus: Energieeffizienz. In der Filiale Schwanheim wurde die Grundfläche erweitert und parallel der Energiebedarf um zirka 40 Prozent gesenkt.

**W**enn's ums Geld geht, kann man sicher sein, dass der Discounter präzise rechnet und keinen Cent verschenkt. Aldi Süd baut um, und zwar die 2000 eröffnete Filiale in Schwanheim. Seit August erleben die Kunden nun eine um rund 330 Quadratmeter erweiterte Filiale, gespickt mit Energieeffizienzmaßnahmen.

In fast zwanzig Jahren hatten sich Design und Energietechnik deutlich verändert, so dass eine Modernisierung anstand. Florian Kempf, Leiter Energiemanagement bei Aldi Süd, und Thorsten Pufe, Leiter Filialentwicklung, schnürten

gemeinsam ein Effizienzpaket bei gleichzeitiger Erweiterung der Fläche. Zusätzliche Impulse holten sie sich im Rahmen des Dena-Projektes „Energieeffizient Handeln – energetische Modernisierung von Gebäuden des Einzelhandels“.

Der Standort hat einen Energiebedarf von 300 000 Kilowattstunden pro Jahr (kWh/a) und einen Wärmebedarf von 35 000 kWh/a. Das sollte sich ändern. Angesetzt wurde an drei Punkten: Gebäudehülle inklusive Fenster, Energieproduktion und Verbrauch.

Damit Wärme nicht durch Wände, Fenster oder Boden dringen kann, bekam der Boden im Neu-

baubereich eine zehn Zentimeter dicke Hartschaumauflage, Wände und Decken wurden ebenfalls mit Hartschaum beziehungsweise Mineralwolle zusätzlich gedämmt. „Wir haben alle außenliegenden Fenster 3-fach isolierverglast und auf gedämmte Aluminiumrahmen geachtet“, erklärt Thorsten Pufe. Hauptverbraucher sind die Kälteanlagen. Die Kühl- und Tiefkühltruhen wurden komplett getauscht, ebenso das Kühlregal, das zudem um 10 Meter auf 32,50 Meter erweitert wurde. Der angestrebte Erfolg: Trotz der Vergrößerung der Kühlregalfläche sinkt der Energiebedarf voraussichtlich jährlich um über 800 kWh/m auf 2 900 kWh/m.

Um den Energieverbrauch bei der Beleuchtung zu drosseln, erhellen nun LEDs die Filiale, auch in den Kühlgeräten sorgen Leuchtdioden für klare Sicht. „Zusätzlich

Modernisiert:  
LEDs, neue Kälte-  
und Kühlmöbel.



### ▶ Aldi Süd – Schwanheim

**Fläche:** 1490 qm erweitert um  
333 qm

**Baujahr:** 2000

**Umbau und Erweiterung:**  
2017/2018

**Wesentliche Maßnahmen:**  
Dämmung Außenwände und Boden;  
Fenster 3-fach Isolierverglasung;  
Wärmerückgewinnung; Umstellung  
auf LED

**Planung:**  
PV-Anlage mit 99,64 kWp

**Einsparungen:**  
40 Prozent CO<sub>2</sub>; 45 Prozent Energie

haben wir beispielsweise im Pfand- und Backraum ebenso wie im Tiefkühlager 360 Grad Präsenzmelder installiert, so dass nur Licht im Einsatz ist, wenn es tatsächlich gebraucht wird“, betont Aldi-Manager Pufe. Mit der Umrüstung der Beleuchtung kann trotz Vergrößerung der Fläche eine Stromersparung von 6 Prozent erreicht werden, rechnet sein Kollege Kempf vor.

### PV-Anlage deckt Drittel des Strombedarfs

Auch die Wärme- und Kälteproduktion wurde unter die Lupe genommen. Hier gibt es ebenfalls Sparpotenzial. Wesentliche Änderung: „Aus der Lüftung wird Wärme rückgewonnen“, erklärt Pufe. Der bisherige Gebläsekessel und die zentrale Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung sind demontiert und eine sogenannte Variable Kältemitteltechnologie (VRV-Anlage) neu implementiert. Allein die geänderte Heizungstechnik soll künftig 9 Prozent Energieeinsparungen bringen. Kempf rechnet durch die effizientere Lüftung und Klimatisierung mit weiteren 6 Prozent.

In Kürze geht auch eine Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 99,6 Kilowattpeak (kWp) ans Netz. Das heißt, sie liefert rund 85 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr.

Der Clou ist die zu erwartende hohe Eigennutzung von über 90 Prozent – ein sehr hoher Wert. Der Eigenverbrauch steuert damit rund 31 Prozent zur zukünftigen Energieversorgung bei. Das heißt, die PV-Anlage ist so dimensioniert,

dass nicht maximaler Ertrag erzielt wird, sondern eine maximale Selbstnutzungsquote. Künftig könnten Stromspeicher eine Option sein. Das testet Aldi Süd derzeit in einigen Filialen. Doch noch ist die Technik nicht rentabel.

Für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen stehen verschiedene Töpfe an Fördermitteln zur Wahl. Doch der Aufwand ist hoch, passende Förderprogramme aus dem umfassenden und regional unterschiedlichen Angeboten herauszufiltern – die Konsequenz vieler Unternehmer: selbst finanzieren. Auch Aldi Süd finanziert die Maßnahmen komplett selbst. Das Effizienzpaket rechnet sich dennoch – in acht bis zehn Jahren seien die Investitionen komplett amortisiert.

IKI KÜHN ▣

ANZEIGE



## 28. Internationale Aktionswaren- und Importmesse

19.–21. September 2018 | Köln  
Halle 6 und 9

- + 350 Importeure und Großhändler
- + 30.000 m<sup>2</sup> preisaggressive Produkte
- + 100.000 Artikel aller Sortimente

NEU!

e-commerce quarter  
SERVICE | SHOWROOM | WORKSHOPS BY IAW



Gratis Tickets:  
[www.iaw-messe.de](http://www.iaw-messe.de)